

- Baumaßnahme: Neugestaltung des Zwölf-Apostelplatz
einschl. Grünzug mit Spielplatz
in Augsburg Hochzoll
- Bauherr: Stadt Augsburg, vertreten durch Stadtplanungsamt
Rathausplatz 1 86150 Augsburg
- Planung: R. Baldauf Landschaftsarchitekt Neusäß
in Zusammenarbeit mit
F. Arnold Architektur und Städtebau Memmingen
- Grundlage: Entwurfsplanung Stand 19.11.2014

Erläuterungsbericht / Objektbeschreibung:

- 1.) Kurzbeschreibung
- 2.) Anlass, Planung und Ziele
- 3.) Gestaltungskonzept
- 4.) Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen
- 5.) Kosten und Förderung
- 6.) Verfahren
- 7.) Durchführung der Baumaßnahme

R. BALDAUF LANDSCHAFTSARCHITEKT
Georg-Odemer-Str. 2a 86356 Neusäß
Tel. 0821 / 45 25 13 Fax 0821 / 45 21 00
Baldauf.Landschaftsarchitekten@t-online.de
www.baldauf-landschaftsarchitekten.de

ARCHITEKTUR UND STÄDTEBAU
DIPL. ING. ARCHITEKT BDA FRANZ ARNOLD
HIRSCHGASSE 5 87700 MEMMINGEN
TEL. 08331 / 8023 4 FAX 08331 / 49201
arch-arnold@t-online.de www.architektarnold.de

2.) Anlass, Planung und Ziele

2.1. Anlass

Im ISEK (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) ist die Neugestaltung des Zwölf-Apostel-Platzes als wesentlicher Handlungsschwerpunkt benannt. Die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbes für den Zwölf-Apostel-Platz wurde Ende 2011 vom Stadtrat beschlossen. Ende 2012 wurde von der Stadt Augsburg unter Mitwirkung der Städtebauförderung ein nichtoffener Ideen- und Realisierungswettbewerb für den Zwölf-Apostel-Platz und das nähere Umfeld bis zu den angrenzenden Straßen durchgeführt.

Unter 5 Teilnehmern wurde der Lösungsvorschlag der ARGE Baldauf / Arnold im Nov. 2012 mit dem 1. Preis ausgezeichnet und im September 2013 der Auftrag zur Entwurfsplanung des Realisierungsteiles erteilt.

2.2. Bestandssituation

Defizite (Auszüge aus der Auslobung des Wettbewerbes, Seite 18-19)

- Die Außenwirkung des Einkaufszentrums ist äußerst gering
- Der Platz ist in Gestaltung und Höhenabwicklung nicht zeitgemäß und ohne Verweilcharakter
- Ein Gestaltungsduktus ist nicht erkennbar
- Der Wochenmarkt erhöht zwar die Auffindbarkeit durch die Position im Bereich der früheren Erschließungsachse, versperrt aber den Hauptzugang zum Platz

2.3. Grobziele

In freiraumplanerischer Hinsicht sind folgende Ziele und Maßnahmen für den Zwölf-Apostel-Platz zusammenzufassen:

- Attraktive Gestaltung des Platzes incl. Übergangsbereich zur Kirche und des südlich angrenzenden Grünzuges entsprechend eines Gesamtkonzeptes für Funktion, Gestaltung und Materialien
- Verkehrskonzept, Grünkonzept, Materialkonzept und Beleuchtungskonzept siehe Kurzbeschreibung Nr. 1
- Ausstattungsgegenstände wie Leuchten, Fahrradständer, Bänke, abgestimmt auf Gesamtkonzept,

3.) Gestaltungskonzept – Gestaltungsphilosophie

Das Gesamtgestaltungskonzept beinhaltet eine Aufwertung und Neukonzeption des Zwölf-Apostel-Platzes mit materialkonformer Gestaltung seiner markanten Teilbereiche „Platanenhof“ im Westen und „Kirchplatz“ im Osten. Zwölf dachförmig geschnittene Platanen sowie ein zentrales Wasserelement mit zwölf Wasserfontänen bilden das neue Gerüst des Platanenhofes und laden ein zum Verweilen sowie als Treffpunkt. Gleichzeitig soll durch eine klare und offene Platzgestaltung mit Granitplatten eine multifunktionale Nutzung für diesen Bereich ermöglicht werden für verschiedenste Anlässe wie Weihnachtsmarkt, Flohmarkt und den wöchentlichen Marktbetrieb.

Der neu zu gestaltende Grünzug soll den Zwölf-Apostel-Platz nach Süden hin erweitern und zusätzlich mit einer neuen Spiellandschaft deutlich aufgewertet werden.

Ein neues Staudenbeet südwestlich der Kirche bildet die Schnittstelle zwischen den zwei wesentlichen Bestandselementen „Platz“ und „Grünzug“ und fungiert als Blickfang zwischen zahlreichen neuen Sitz- und Aufenthaltsbereichen im Umfeld.

3.1. Verkehrskonzept

Die derzeitige Widmung des Areals als Gehweg soll auch weiterhin bestehen bleiben. Die Zufahrt für Feuerwehr und Rettungsdienste soll künftig von Süden (über die Innsbrucker Straße) bzw. direkt aus dem Kreuzungsbereich im Norden erfolgen statt bisher von Norden über den Kirchenparkplatz. Marktverkäufer und DJK-Sporthallen-Anlieger können künftig mit einer Ausnahmegenehmigung von Süden zufahren.

Die Anlieferung der Gewerbeeinheiten der U-förmigen Gebäudeanlage erfolgt, wie bisher, von außen, also von Norden, Westen und Süden.

Eine Zufahrt der Kirchlichen Einrichtungen von Norden über die vorhandene Verbindung des Parkplatzes am Kircheneingang vorbei zum Pfarrheim im Süden ist für kirchliche Zwecke weiterhin möglich.

Eine geradlinige Zufahrt direkt aus dem ampelgeregelten Kreuzungsbereich von Norden ist nach interner Prüfung durch die Stadt Augsburg aus verkehrsrechtlichen Gründen nicht möglich, weil die Abbiegevorgänge dann in dem durch eine Ampel geregelten Straßenkreuzungsraum stattfinden.

Zwischenzeitliche Überlegungen einer Zufahrterschließung über den bestehenden Parkplatz der Kirche im Nordosten wurden nicht weiterverfolgt.

Für Radfahrer ist die Nord-Süd-Achse weiterhin befahrbar.

3.2. Materialkonzept / Oberflächenbefestigung

Im Wesentlichen wurde das Materialkonzept bereits in der Kurzfassung unter Nr.1 dargelegt, außerdem ist es in der Legende des Entwurfsplanes und den Regeldetails dargestellt:

Granitpflasterplatten, gesägt und gestrahlt, ca. 12cm dick

mit 3 unterschiedlichen Bahnenbreiten, 6 unterschiedlichen Formaten und geringfügig variierenden Farbnuancen im Platanenhof

Granitkleinsteinpflaster, gesägt und gestrahlt, 10cm dick

Segmentbogenverlegung, geringfügig variierende Farbnuancen, für Nord-Süd-Achse im Platzbereich auf städtischem Grund

Granitkleinsteinpflaster, vorhanden, bruchrauh

Wiederverwendung von vorhandenem bruchrauem Granitkleinstein bei leicht veränderten Platzflächen im Kirchengrund, Passee-Verband, mittel- bis dunkelgrau

Granitpflasterzeilen

Als Einzeiler-Kleinstein, Einzeiler- Zweizeiler-, Dreizeiler-Großstein, und Bordstein bei Pflanzbeet

Granit-Stützmauern, gesägt und fein gestockt

Bei Höhenunterschieden Rampe/Treppe und Nordzugang

Asphaltfeinbeton 0/5 für Zufahrt im südlichen Grünbereich

Wassergebundene Flächen, Granit-Splitt

unter bestehenden Bäumen östlich des Cafes, und beim Baumkarree nordwestlich der Kirche

Wassergebundene Flächen mit hydraulisch gebundener Deckschicht

Bei Fußwegen im Bereich Spielplatz

Schotterrasen auf der Ostseite neben der Feuerwehrezufahrt von Süden und im Norden in einem Teilbereich zwischen Bäckerei und Parkplatz, falls dort (wie in einer Variante nötig) ein Fahrzeug eines größeren Marktstandes abgestellt werden muß

3.3. Bäume, Grün, Baumschutz

Die raumprägenden Baumreihen sowie das zentrale Baumkarree nordwestlich der Kirche werden erhalten. Entsiegelungsmaßnahmen in Teilbereichen der zu erhaltenen Gehölze sollen die Versorgung der Wurzeln mit Wasser und Luft verbessern und somit die Standorte optimieren. Der südliche Gehölzriegel wird ausgelichtet, Sträucher teilweise entfernt und Bäume aufgeastet, um die Sichtbeziehungen von Süden zur Kirche wieder herzustellen und um darüber hinaus eine bessere soziale Kontrolle vor allem auch zu den neugestalteten Kinderspielbereichen zu ermöglichen.

Der Baumbestand im Grünzug wird sonst weitgehend erhalten und durch punktuelle, herbstfärbende Schattenbäume vor allem für die Kleinkinderspielbereiche sowie v.a. zur Beschattung der Edelstahlrutsche ergänzt.

Für die Platanenstandorte ist ein modulares Unterflur-Baukastensystem vorgesehen mit durchwurzelbaren Kunststoffelementen, verfüllt mit Baums substrat, die auch eine Überfahrt mit Schwerlastfahrzeugen zur Bespielung des Platanenhofes bzw. eine Aufstellung von Marktständen ermöglichen.

Das neue zentrale Staudenbeet südöstlich der Kirche wird in Streifenmusterform abwechselnd mit pflegeleichten, wüchsigen Bodendeckern bzw. mit Kleinsträuchern bepflanzt und soll als neugestaltete „grüne Mitte“ den Platanenhof mit dem Kirchengrund harmonisch verknüpfen.

3.4. Ausstattung

Bänke bzw. Sitzgelegenheiten sind als Holzauflagen auf Mauerscheiben und als freistehende Bänke vorgesehen.

Sitzgelegenheiten auf neuen Natursteinmauerscheiben gibt es am Wasserelement, an den zwei Mauerscheiben beidseits des Zuganges zum Platanenhof von Osten und an der Stützmauer im Norden neben den vorhandenen zwei Bäumen. Auch auf der vorhandenen Betonmauer im Bereich des Spielplatzes sind einzelne Sitzauflagen vorgesehen.

Vier freistehende Bänke sind im Platanenhof zwischen den Bäumen zusätzlich vorgesehen, eine Bank nordöstlich der Apotheke, zwei Bänke jeweils an den Stirnseiten des Staudenbeetes. Die freistehenden Einzelbänke werden teilweise mit und teilweise ohne Rückenlehne ausgestattet, um so alle Altersgruppen entsprechend Ihren Vorlieben zu berücksichtigen.

Einheitliche Fahrradständer als Anlehnbügel, jeweils in Gruppen angeordnet, erscheinen wegen der relativ hohen Geschäftsdichte und im Sinne einer geordneten gesamtheitlichen Lösung sinnvoll. Am Platanenhof sind an allen vier Ecken Fahrradständer geplant sowie beidseits der Kirchenfront. Ob die Position hier noch weiter nach Osten in den bisherigen Grünbereich verschoben wird, muss von der Kirche entschieden werden.

Weitere Fahrradständer sind nutzungsnah am Kinderspielplatz vorgesehen.

3.5. Entwässerung

Beim Platanenhof ist das Gefälle so angelegt, dass das Regenwasser zunächst vom Gebäude weg bis zur Achse der Platanen geleitet wird, danach steigt der Belag bis zum Wasserelement wieder leicht an, wegen der leicht asymmetrischen Lage im Norden etwas steiler und im Süden etwas flacher.

In den Tiefpunkten der Baumachsen werden 20cm breite Granitpflasterplatten mit leichtem Längsgefälle zwischen mehreren Einlaufschächten vorgesehen. Das Quergefälle variiert deshalb leicht an Hochpunkten und Tiefpunkten.

Um das Wasserelement ist eine Schlitz-Auffangrinne notwendig, um den geschlossenen Wasserkreislauf für die Wasserfontänen zurück zum Wasserreservoir zu gewährleisten.

Für die Entwässerung der wichtigen Haupt-Nord-Süd-Achse ist eine seitliche Rinne als zweizeilige Homburger Kante aus gesägten Granitgroßsteinen auf der Ostseite vorgesehen, am Übergang zur Kirche als dreizeilige Muldenrinne aus Granitgroßstein.

Das Vorfeld des Kirchenganges weist derzeit einige Stolperstellen auf, die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme beseitigt werden sollen, wobei die bisher z.T. vorhandene Stufe zum vorgelegten Natursteinbelag der Kirchentreppe ganz verschwinden soll.

Die untergeordneten schmalere Wege im Spielplatzbereich und östlich der Apotheke werden direkt seitlich in die angrenzenden Flächen entwässert.

3.6. Beleuchtungskonzept

Mit zwei bis drei verschiedenen Elementen ist die Beleuchtung geplant: Der Platanenhof wird im wesentlichen mit 4 großen Stelen in den Ecken ausgeleuchtet, die analog der Baumanordnung im Westen leicht versetzt sind und im Osten auf den Mauerscheiben vorgesehen sind.

Die Nord-Südachse wird mit etwas kleineren Stelen beleuchtet, abgestimmt auf die Baumalleen in drei Gruppen zu je 3 Leuchten und zusätzlich zwei an den Ostecken des Staudenbeetes in Richtung Kirche.

Bodenstrahler unter allen 12 Platanen und den 4 vorhandenen Bäumen westlich der Kirche bringen eine zusätzliche Beleuchtung und stimmungsvolle Atmosphäre in der Dämmerung und den Nachstunden, die aus Energiespargründen auch zeitlich gesteuert werden kann.

Die Wasserfontänen sollen ebenfalls beleuchtet werden.

3.7. Wasserelement / Brunnen

Das neue Wasserelement besteht aus einer Pflastermulde mit dauerhaft stehendem Flachwasser und 12 Wasserfontänen, welche sich teilweise im Wasserbecken befinden bzw. teilweise außerhalb. Der Betrieb sowie die jeweiligen Spritzhöhen der einzelnen Fontänen können durch individuelle Programmierung sowie durch Standardprogramme (z.B. Tagbetrieb, Ruhebetrieb, Wochenendbetrieb...etc.) reguliert werden und so auf die örtlichen Umstände des 12-Apostel-Platzes hin ausgerichtet werden. Die außen befindlichen Fontänen können getrennt gesteuert und somit bei gleichzeitig stattfindenden Events auf dem Platanenhof sowie während der Marktzeit ausgeschaltet werden, wodurch diese Pflasterfläche dann anderweitig und somit multifunktional genutzt werden kann.

Die Fontänenabdeckungen sind bodenbündig ausgeführt und mit Schwerlastverkehr befahrbar. Der erforderliche Technischacht befindet sich als Unterflurausführung neben der Anlage und besteht aus einem Wasserreservoir mit Schmutzfilter sowie einem zugänglichen Technikraum mit Betriebsaggregaten, Pumpen und der notwendigen Wasseraufbereitungsanlage.

LED-Strahler, integriert in die 12 Fontäntöpfe, sorgen in den Abendstunden zusätzlich für eine besondere Atmosphäre.

3.8. Sonstige Leitungen

Es ist geplant, das Regenwasser künftig an den Regenwasserkanal anzuschließen. Kabel für die Straßenbeleuchtung müssen neu verlegt werden. Darüber hinaus wird ein Schacht-Rohr-System mit Anschluss an einen neuen zentralen Strom-Verteilerkasten erstellt für flächendeckend mögliche Stromanschlüsse, um weiterhin alle Optionen für sämtliche Marktstandaufstellungen sowie auch für die Durchführung eines Weihnachtsmarktes zu erhalten.

4.) Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen

Innerhalb des Bearbeitungsumgriffes werden im Zuge der Neugestaltungsmaßnahme 24 Bäume entfernt sowie 35 neue Bäume gepflanzt. Bäume, welche unter die Baumschutzverordnung der Stadt Augsburg fallen, werden gemäß dieser Festsetzungen durch Neupflanzungen ausgeglichen.

Die Maßnahme wurde im Vorfeld bei einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen abgestimmt. Eine zusätzliche Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde erfolgt im Zuge der Ausführungsplanung.

5.) Kosten und Förderung

5.1. Baukosten DIN 276/ Kostengruppe 200, 500 + 700

Kgr. 200 Herrichten, Abbruch und Rodung Kgr. 500 Baukosten, incl. Unterbau, Brunnen Grün, Ausstattung und Beleuchtung siehe farbige Flächen innerhalb oranger Linie	brutto, ca.	1.550.000,-- EUR
Kgr. 700 Nebenkosten, Planung, Vermessung und Bodenuntersuchungen, ca. 18 %	brutto, ca.	279.000,-- EUR
Summe 200, 500 + 700	brutto, ca.	1.829.000,-- EUR

5.2. Kostenträger

Stadt Augsburg (mit Anliegerbeteiligung nach Straßenausbaubeitragssatzung).

Welche Anteile direkt von den Eigentümern Kirche, Bäckerei und sonstige Eigentümergeinschaften übernommen werden, wird im Weiteren von der Stadt Augsburg geklärt.

5.3. Beteiligung Dritter

Eine Bezuschussung mit Städtebauförderungsmitteln durch die Regierung von Schwaben ist für die Freiflächen in Aussicht gestellt.

6.) Verfahren

Das Bezuschussungsverfahren über die Regierung von Schwaben wird vom Stadtplanungsamt ab jetzt bis Anfang 2015 durchgeführt.

7.) Durchführung der Baumaßnahme

7.1. Bauzeiten / Bauabschnitte

Der Ausbau soll im Jahr 2016 wegen der Beeinträchtigung der Geschäfte und Anlieger in kürzest möglicher Zeit ausgeführt werden, wobei wahrscheinlich mehrere Bauabschnitte gebildet werden (zuerst Platanenhof, dann ev. Spielplatz, zuletzt Umfeld Kirche und Zugang von Norden).

Vorgesehen ist eine Bauzeit incl. Abbruch, Leitungen, Brunnen, Beleuchtung und Baumpflanzung von ca. 8-9 Monaten (März bis Oktober/November 2016).

7.2. Grunderwerb

Grunderwerb ist bisher nicht vorgesehen, die Überbauung privater Flächen soll durch entsprechende Duldungen bzw. Dienstbarkeiten gesichert werden.

7.3. Regelung während der Bauzeit

Der Zugang zu den Geschäften im Baustellenbereich muss jeden Tag gewährleistet bleiben. Näheres muss noch in der Ausschreibung definiert werden.

Für den Wochenmarkt muss während der Bauzeit ebenso eine Übergangslösung gefunden werden, seitens der Kirche gibt es ein Angebot, den kirchlichen Parkplatz im Nordosten sowie die Freiflächen im Umfeld der Kirche zur Verfügung zu stellen.

Neusäß , 20.11.2014



R. BALDAUF, LANDSCHAFTSARCHITEKT

R. BALDAUF LANDSCHAFTSARCHITEKT
Georg-Odemer-Str. 2a 86356 Neusäß
Tel. 0821 / 45 25 13 Fax 0821 / 45 21 00
Baldauf.Landschaftsarchitekten@t-online.de
www.baldauf-landschaftsarchitekten.de

Memmingen, 20.11.2014



DIPL. ING. ARCHITEKT BDA FRANZ ARNOLD

ARCHITEKTUR UND STÄDTEBAU
DIPL. ING. ARCHITEKT BDA FRANZ ARNOLD
HIRSCHGASSE 5 87700 MEMMINGEN
TEL. 08331 / 80234 FAX 08331 / 49201
arch-arnold@t-online.de www.architektarnold.de